



Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
67. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Juli 2015

Das transatlantische
Freihandelsabkommen
TTIP
(Seite 4)



Rückblick: "Armut in Hamburg"
am 2. Juni 2015
(Seite 6)

Sommer in Eimsbüttel-Nord

Foto: D. Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **7. Juli** um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den **4. Juli** und voraussichtlich am **1. August**, jeweils ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **21. Juli** ab **19.30 Uhr**, im **Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstraße 63**, (nahe der Haltestelle Kottwitzstraße (Buslinien M20 und M25))

Thema: Armut in Hamburg - Antragsberatung mit den Mitgliedern

AG 60plus:

Mitgliedertreffen am **Donnerstag**, den **30. Juli** um **10.00 Uhr**, zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit dem Referenten **Notar Dr. Nümann**, in der AWO, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
Juli 2015***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

nun ist das erste Halbjahr 2015 schon wieder „rum“ und wir freuen uns auf sommerliche Tage. Viele Eimsbütteler nutzen in diesen Tagen die Grünanlagen, wie den Unna-Park. Im Grünzug Eimsbüttel wurde vieles erneuert und nun laden die neuen seniorenrechtlichen Sitzbänke auch zum Verweilen ein, sobald die Temperaturen angenehmer sind. Laut Wettervorhersagen beginnt der diesjährige Sommer im Juli.



In unserem Distrikt Eimsbüttel-Nord haben wir in einer Gruppe von Interessierten inzwischen begonnen, einen Antrag zu entwerfen, den wir der Kreisdelegiertenversammlung zur Abstimmung vorlegen wollen, um ihn an den Landes- und Bundesparteitag weiter zu leiten. Natürlich ist für unseren Antrag das Thema „Armut“ und deren Verhinderung bzw. Bekämpfung in unseren Fokus gestellt.

Durch unsere öffentliche Veranstaltung am 2. Juni im Forum der Apostelkirche, mit dem Gast Joachim Speicher, dem ich hier noch einmal ausdrücklich im Namen der Teilnehmer für sein Referat "Danke" sagen möchte, wurden wir auch aufgrund der viele starken Eindrücke und Erkenntnisse noch einmal in unserem Ansinnen bestärkt, etwas gegen die Armut zu tun. Wir wollen durch unseren Antrag den Anstoß zu positiven Veränderungen geben. Über unseren Antragsentwurf werden alle Distriktsmitglieder bei unserer nächsten Mitgliederversammlung am 21.7.2015 ab 19:30 Uhr ausführlich informiert werden. Dann haben alle Mitglieder die Möglichkeit ihre Ideen und Meinungen einzubringen und mitzubestimmen.

Diese Mitgliederversammlung findet übrigens statt im **Seniorenzentrum St. Markus in der Gärtnerstraße 63 (Buslinie M 20 oder M 25, Haltestelle Kottwitzstraße).**

Ich freue mich schon jetzt auf diesen Abend und wünsche allen eine schöne sonnige Zeit.

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP

Die SPD Landesorganisation Hamburg, die SPD Wandsbek und das Forum Internationale Politik luden zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit dem SPD-Europaabgeordneten Bernd Lange, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Internationalen Handel und TTIP-Berichtersteller des Europäischen Parlaments, ein.

Unter dem Motto „TTIP, Eine Chance für Wachstum und Beschäftigung oder eine Freihandelsfalle?“ wurde am 25. Juni im Kurt Schuhmacher Haus eine anregende und informative Veranstaltung ausgetragen. Mit Peter Lange konnten die Veranstalterinnen Christa Randzio-Plath, Ute Pape, Elke Badde und Inka Damerau einen kompetenten Gesprächspartner gewinnen, der durch seine Tätigkeit im Europäischen Parlament und hier vor allem im Ausschuss für Internationalen Handel und TTIP besonders gut Rede und Antwort stehen konnte. In einer globalisierten Wirtschaft könnten mit dem Abkommen weltweit Regeln und hohe Standards gesetzt und unser europäisches Sozialmodell verankert werden.

Peter Lange führte mit einem Vortrag und seiner Position zum Thema TTIP in den Abend ein. TTIP steht für "Transatlantic Trade and Investment Partnership", das geplante Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und den USA. In den Verhandlungen geht es um drei Bereiche: 1) Marktzugang für den Handel mit Gütern, Dienstleistungen, Investitionen und die öffentliche Auftragsvergabe, 2) Regulierungsvorschriften und nichttarifäre Handelshemmnisse, 3) Ergänzende Vorschriften. Der aktuelle Verhandlungsstand sei ernüchternd: Die wichtigen Bereiche Standards, Verfahren zur Standardsetzung und Produktzulassung in vielen Sektoren scheinen aufgrund großer Unterschiede zwischen der EU und den USA nur schwer in das Abkommen integrierbar. Zudem haben sich die US-Unterhändler in vielen Punkten überhaupt nicht bewegt, bzw. völlig unzureichende Angebote vorgelegt (u.a. Zollabbau, Marktzugang, öffentliche Beschaffung, Regulierung von Finanzdienstleistungen). Dabei betonte Lange, dass er zum jetzigen Zeitpunkt weder für noch gegen das multilaterale Handelsabkommen sei. „Wir Sozialdemokraten/innen loten Chancen und Probleme aus und knüpfen daran die Entscheidung“, so Lange. Man stehe mitten in den Verhandlungen und er würde alles daran setzen, dass die sozialdemokratische Sicht in das Abkommen Eingang findet. Anderenfalls würde er gegen TTIP stimmen.

Unstrittig war Langes Meinung, dass die Verhandlungen des Abkommens hinter verschlossenen Türen vor allem am Anfang inakzeptabel verlaufen seien. Nur durch mehr Transparenz könne man die Mehrheit der Bevölke-

rung für sich gewinnen. Durch den Druck des Europäischen Parlaments und dabei insbesondere auf das Drängen der Fraktion der europäischen Sozialdemokraten hat sich die Informationspolitik der EU-Kommis-



sion hinsichtlich der TTIP-Verhandlungen grundlegend verändert: Heute sind dem Europäischen Parlament alle EU-Verhandlungsdokumente zugänglich.

Die Interessen der SPD, hier vor allem die geltenden Arbeitnehmerrechte, müssten gesichert bleiben, so Lange weiter. Es könne nicht soweit kommen, dass es Arbeitnehmern in im Ausland ansässigen deutschen Firmen verboten würde, sich gewerkschaftlich zu organisieren. TTIP biete die Möglichkeit, die Arbeitnehmerrechte in den USA zu stärken. Dafür solle TTIP die USA dazu verpflichten, die grundlegenden ILO-Standards zu ratifizieren und umzusetzen. Auch Verbraucherschutz, Lebensmittel-, Umwelt- und Gesundheitsschutzvorschriften dürften nicht in Frage gestellt werden. Datenschutz, kulturelle Vielfalt in der EU und Erhalt der öffentlichen Daseinsvorsorge seien nicht verhandelbar.

TTIP müsse verbindliche Regeln zur Regulierung der Finanzmärkte enthalten, die auch für zukünftige Abkommen Standards setzen. Auf keinen Fall dürfte es zur Senkung der Standards führen. Klar sei aber auch, dass TTIP nicht der Schlüssel für die Lösung der wirtschaftlichen Probleme in der EU sein könne. In diesem Zusammenhang dürften keine falschen Hoffnungen und Erwartungen geweckt werden. Die durch Finanzspekulationen hervorgerufene Krise und die damit verbundenen Arbeitsplatzverluste seien um ein Vielfaches höher als die positivsten Prognosen der TTIP-Effekte. Die Lösung der Wirtschaftskrise und nachhaltiges Wachstum in der EU könne nur durch eine andere makroökonomische Politik in der EU generiert werden.

Bei den in Bezug auf TTIP so häufig und so emotional geführten Diskussionen in der Bevölkerung aber auch im Kurt Schuhmacher Haus unter unseren Genossen merkt man, dass ein solcher Diskussionsabend zur politischen Aufklärung beitragen kann.

Agata Klaus

Rückblick: "Armut in Hamburg" am 2. Juni 2015

Wir hatten zu dieser Veranstaltung mit einem grafisch sehr ansprechenden Plakat eingeladen, aber relativ wenige Mitglieder unserer Partei, einige Vertreter der Linkspartei und etliche von Armut Betroffene waren erschienen, vereinzelt auch andere am Thema interessierte Bewohner unseres Stadtteils.

Eingangs hörten wir ein sehr informatives Referat von Joachim Speicher, dem geschäftsführenden Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Hamburg.

Er stellte vor, wie heutzutage "Armut" definiert wird. Absolut arm ist jemand, der hungern, dursten und frieren muss; das gibt es in Deutschland nur noch selten. Bei uns herrscht vorwiegend die "relative Armut", die durch ein statistisches Verfahren definiert wird. Maßstab für "relative Armut" ist dabei nicht das Durchschnittseinkommen, sondern der "Medianwert", d.h. der Wert in der Mitte von Zahlenreihen, in unserem Fall von Einkommen. Damit werden Verzerrungen vermieden, die bei einer reinen Durchschnittsrechnung auftreten würden. Als "reich" gilt, wer 200% des Medianeinkommens bezieht. In Hamburg sind das 11,3%. Von Armut bedroht sind nun Menschen, deren Einkommen 60% des Medianwertes unterschreiten; als "arm" gelten alle, deren Einkommen 50% unterschreitet.

Im Jahre 2013 waren dies auf Bundesebene für einen Singlehaushalt 829 €, in Hamburg 934 €. Von Armut betroffen waren ca. 300.000 Hamburgerinnen und Hamburger, das sind 16,9% der Bevölkerung.

Am meisten von Armut betroffen sind in Hamburg alleinerziehende Frauen. Wegen ihrer Kinder sind sie im Berufsleben stark benachteiligt. In dem Zusammenhang erwähnte Herr Speicher, dass in den Armutsgebieten Hamburgs die Dichte an Kindertagesheimen am geringsten sei. Dies werden wir im Rahmen unserer weiteren Arbeit am Thema sicher näher untersuchen und ggf. dazu politische Aktivitäten entfalten.

Zur Armutsbekämpfung forderte er, wieder einen öffentlichen Beschäftigungssektor einzurichten, die Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen weiter auszubauen, die Erbschaftsbesteuerung zu reformieren und in Hamburg eine Enquete-Kommission einzurichten, die sich diesem Thema widmet.

Es wäre schön, wenn sich künftig mehr Mitglieder unseres Distrikts an der weiteren Bearbeitung dieses Themas beteiligen würden.

Rolf Polle



**Croques
& Crêpes**
...UND MEHR

Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag 14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags 17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



attraktive
Ausstrahlung
und **Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße

Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump

Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel - wir freuen uns sehr auf Sie!

www.basicare.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter:	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister · Die Maus
- Janosch · Hello Kitty
- Die Wilden Kerle · Oio Titanflex
- Vaude · Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo-Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
Kluger ... reiner ... durchblicken

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:

kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71



DEUTSCHLANDS WEINHÄNDLER DES JAHRES 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015*
*Ausgezeichnet von der Berliner Wein Trophy unter dem Patronat der OIV (Organisation Internationale de la Vigne et du Vin)



RINDCHEN'S
WEINKONTOR
www.rindchen.de



Hallo Sommer Genuss!

Die Fruchtfröhlichen

Mit seinem weißen Sauvignon und dem Tempranillo Rosé hat Don Ramón Lozano ein enormes Qualitätsniveau erklommen. Der Weiße betört mit expressivem Duft nach Kiwi, Stachelbeere und Birne – wie er „aus dem Glas kommt“, ist schier unglaublich. Auch der Rosado ist von einer ansteckenden Fröhlichkeit und fegt beschwingt über den Gaumen.
Zwei echte Sommerhits!

2014 Añoranza Blanco und Rosado
Bodegas Lozano, La Mancha, Spanien

je 3,45 €
0,75 Liter

statt je 3,95 €
1 Liter 4,60 € statt 5,27 €
Art.-Nr. 401802614 / 401802314
Weingut/Abfüller: Juan Ramón Lozano, ES - 02600 Villarrobledo, Spanien
Die Weine enthalten Sulfite.

Kontor EIMSBÜTTEL Stelling Weg 26 · 20255 Hamburg
Tel.: 040 / 43 18 37 66 · Fax: 040 / 43 18 37 68
E-Mail: eimsbuettel@rindchen.de

Dieses Angebot ist gültig bis 31.07.2015 oder solange der Vorrat reicht.

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC -**
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH